

Information zu Bild 235 Ämterhaus Rautenberg  
(aus Heimatbrief „Land an der Memel“ Nr. 22 / Seite 25)

Eine Aufnahme des im Jahre 1935 von Bauunternehmer Uredat aus der Kackscher-Gegend und den ortsansässigen Handwerkern in Rautenberg (Kreis Tilsit-Ragnit) errichteten Amterhauses, in dem unter Leitung des Amtsvorstehers die Geschäfte des Amtes, des Bürgermeisters, des Standesbeamten und des Schiedsmannes unter Hilfeleistung von 3 Angestellten abgeleistet wurden. Damit konnte die vorher an Wochenmarkttagen in einem Hinterstübchen des Gasthofs Naujeck abgehaltene „Amtsstunde“, als auch die Trauzeremonien des Standesbeamten, am ungeeigneten Ort fortfallen und zeitgemäß in den Neubau verlegt werden. Die Kreissparkasse richtete sich in 2 der unteren Räume neuzeitlich ein und zeigte durch eine am Glimmerputz des Hauses angebrachte schwarze Marmortafel an, wo man zum Nutzen aller Geld sparen und ausleihen konnte. Die Räumlichkeiten des Hauses boten außerdem ausreichenden Platz für die Angestellten, die - wie auf dem Lande üblich - in allem voll in die Familie aufgenommen wurden.

**Karl Detlefsen\***

\*Vgl. Hierzu den Beitrag des gleichen Verfassers in LaM Pfingsten 1973. „Erinnerungen eines preußischen Amtsvorstehers“